

Handout

**Entwicklung der Polizeilichen Kriminalstatistik und
der Politisch motivierten Kriminalität für das Jahr 2010**

Pressekonferenz am 3. März 2011

I Eckdaten der Polizeilichen Kriminalstatistik 2010 des Landes Brandenburg

1 Gesamtüberblick zur Kriminalitätslage

Erstmals seit 2007 ist wieder ein Anstieg der registrierten Kriminalität im Land Brandenburg zu verzeichnen. Die Entwicklung der erfassten Straftaten zeigt für das Jahr 2010 einen Anstieg der Fälle um ca. zwei Prozent.

Die Häufigkeitszahl (Anzahl der bekannt gewordenen Fälle berechnet auf 100.000 Einwohner) ist im Jahr 2010 mit 8.135 wieder über den Wert 8.000 gestiegen.

Erfreulicherweise ist die Aufklärungsquote weiter angestiegen auf nunmehr 54,0 %.

Es wurden geringfügig mehr Tatverdächtige ermittelt als im Jahr 2009.

▪ Anstieg der Gesamtkriminalität

Im Jahr 2010 wurden insgesamt 204.310 Straftaten registriert. (2009 = 200.474) Das entspricht einem Anstieg von 3.836 Straftaten bzw. 1,9 % gegenüber dem Vorjahr. Im Kontext der langfristigen Kriminalitätsentwicklung ist seit 1994 insgesamt ein Rückgang der Gesamtkriminalität um ca. 38 % zu verzeichnen.

▪ Anstieg der Aufklärungsquote

Von den im Jahr 2010 in der PKS erfassten 204.310 Straftaten konnten 110.354 aufgeklärt werden. Das entspricht einer Aufklärungsquote von 54,0 % (2009 = 52,9 %).

▪ Leichter Anstieg der ermittelten Tatverdächtigen

Im Jahr 2010 wurden insgesamt 72.863 Tatverdächtige (TV) ermittelt (2009 = 72.529). Das entspricht einem Anstieg von 0,5 % bzw. 334 Tatverdächtigen.

▪ Rückgang der Jugenddelinquenz (Tatverdächtige unter 21 Jahren¹)

Die Anzahl der Tatverdächtigen unter 21 Jahren ist weiter rückläufig. Gegenüber dem Jahr 2009 ist ein Rückgang um 8,5 % zu verzeichnen (2010 = 16.282; 2009 = 17.798).

Der Anteil von tatverdächtigen Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden lag im Jahr 2010 bei 22,3 % aller Tatverdächtigen (2009 = 24,5 %). Damit hat sich der positive Trend weiter gefestigt und es wurde der niedrigste Stand seit 1994 erreicht.

¹ Kinder: unter 14 Jahre; Jugendliche: 14 bis unter 18 Jahre; Heranwachsende: 18 bis unter 21 Jahre

Davon waren:

- 3,8 % der Tatverdächtigen Kinder (2009 = 3,9 %)
- 8,8 % der Tatverdächtigen Jugendliche (2009 = 9,8 %)
- 9,7 % der Tatverdächtigen Heranwachsende (2009 = 10,9 %)

Die Tatverdächtigenanteile von Kindern (3,8 %) und Jugendlichen (8,8 %) liegen im Jahr 2010 im Land Brandenburg unter dem Bundesdurchschnitt² des Jahres 2009. Der Anteil der tatverdächtigen Heranwachsenden (9,7 %) sank gegenüber dem Vorjahr erstmals unter den Bundesdurchschnitt³.

2 Entwicklung nach ausgewählten Deliktbereichen

Maßgeblichen Einfluss auf die Gesamtentwicklung der Kriminalität im Jahr 2010 hatte die Entwicklung der Fallzahlen bei Betrugsdelikten, bei Urkundenfälschungen, bei Diebstahlsdelikten, insbesondere bei Diebstählen rund ums Kfz⁴ und bei Diebstählen von Fahrrädern sowie Sachbeschädigungen.

▪ Diebstahlsdelikte

Delikte der Diebstahlskriminalität bestimmen vorrangig die Gesamtkriminalität. Im Jahr 2010 waren 39,8 % aller erfassten Straftaten Diebstahlsdelikte.

In den Jahren 1994 bis 2010 ist ein starker Rückgang der Fallzahlen im Diebstahlsbereich festzustellen, welcher ursächlich für den Rückgang der Gesamtkriminalität ist. Wurden im Jahr 1994 noch 210.356 Diebstahlsdelikte registriert, ist ihre Anzahl bis 2010 auf 81.240, also um 129.116 Fälle bzw. 61,4 % zurückgegangen.

Anstieg der Diebstahlsdelikte gegenüber dem Vorjahr

Die Anzahl der Diebstahlsdelikte ist gegenüber dem Vorjahr um 790 Fälle bzw. 1,0 % angestiegen (2010 = 81.240; 2009 = 80.450 Fälle). Insbesondere ist ein Anstieg der Fallzahlen beim Diebstahl rund ums Kfz von 17.252 im Jahr 2009 auf 18.371 im Jahr 2010 (+1.119 bzw. +6,5 %) festzustellen. Fahrraddiebstähle sind dagegen weiter zurückgegangen von 15.747 im Jahr 2009 auf 14.001 im Jahr 2010 (-1.746 Fälle bzw. -11,1 %)

▪ Betrugsdelikte

Starker Anstieg der Betrugsdelikte

² Bundesdurchschnitt TV-Anteil Kinder Jahr 2009: 4,4 % (2008: 4,5 %); TV Anteil Jugendliche Jahr 2009: 11,4 % (2008: 11,8 %)

³ Bundesdurchschnitt TV Anteil Heranwachsende Jahr 2009: 10,4 % (2008: 10,5 %)

⁴ Dazu gehören Diebstahl von Kraftwagen, Mopeds und Krafträdern sowie Diebstahl in/aus und an Kfz

Im Jahr 2010 wurden 28.263 Betrugsstraftaten registriert. Das waren 4.731 Fälle bzw. 20,1 % mehr als im Vorjahr (2009 = 23.532). Ein Anstieg ist insbesondere bei Waren- und Warenkreditbetrug um 955 Fälle bzw. 9,3 % auf 11.181 Straftaten (2009 = 10.226 Fälle), bei Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug um 1.105 Fälle auf 1.196 Straftaten (2009 = 91) und bei sonstigem Betrug (ohne Spezifizierung) um 1.664 Fälle bzw. 17,3 % auf 11.279 Straftaten (2009 = 9.615 Fälle) festzustellen.

- Rauschgiftkriminalität

- Leichter Anstieg der Rauschgiftkriminalität

- Im Jahr 2010 wurden 5.077 Fälle der Rauschgiftkriminalität erfasst. Das waren 424 Fälle bzw. 9,1 % mehr als im Vorjahr (2010 = 5.077; 2009 = 4.653).

- Straftaten i. Z. m. Tatmittel Internet

- Anstieg der Internetkriminalität

- Seit Beginn der gesonderten Erfassung der Internetkriminalität 2004 ist bis 2010 nahezu eine Verdoppelung der Fallzahlen zu konstatieren (2004 = 4.749 Fälle; 2009 = 6.827 Fälle 2010 = 8.851 Fälle). Der Anteil an der Gesamtkriminalität ist im gleichen Zeitraum von ca. 2 % auf über 4 % gestiegen

- Wirtschaftskriminalität

- Deutlicher Anstieg der Wirtschaftskriminalität (Wikri)

- Im Jahr 2010 sind die Wikri-Fallzahlen um 1.006 Fälle auf 4.834 Straftaten gestiegen, dies entspricht einem Anstieg von 26,3 % im Vergleich zum Vorjahr (2009 = 3.828 Fälle). Nach einem Rückgang der Fallzahlen seit 2008 ist somit erstmals seit zwei Jahren wieder ein Anstieg zu verzeichnen. Maßgeblich dafür war der starke Anstieg der Betrugsdelikte um 264,6 % (+1.778 Fälle) auf insgesamt 2.450 Fälle. Dieses erhöhte Fallaufkommen ist darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2010 im Gegensatz zum Vorjahr (2009 = 672 Fälle) fallstärkere Ermittlungskomplexe abgeschlossen wurden.

- Rückgang der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

- Mit 1.547 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung wurden 208 Fällen bzw. 11,9 Prozent weniger Fälle als 2009 registriert. Vergewaltigungen machen dabei den Hauptanteil mit einem Rückgang um 25,1 Prozent (-63 Fälle) aus. Gleichzeitig gab es aber auch einen Anstieg

von Fällen der sexuellen Nötigung (217 Fälle, Anstieg um 59 Fälle bzw. 37,3 %) und Fälle von sexuellem Missbrauch von Kindern (507 Fälle, Anstieg um 104 Fälle bzw. 25,8 %).

- Sachbeschädigung

- Rückgang der Sachbeschädigungen

- Im Jahr 2010 sind die Sachbeschädigungen um 4.607 Straftaten bzw. 13,5 % auf 29.476 Fälle gesunken (2009 = 34.083).

- Gewaltkriminalität

- Rückgang der Gewaltkriminalität⁵

- Im Jahr 2010 wurden 5.067 Gewaltdelikte registriert. Das entspricht einem Rückgang um 94 Straftaten bzw. 1,8 % gegenüber dem Jahr 2009 (2009 = 5.161). Damit wurde der niedrigste Wert von Gewaltdelikten in der PKS des Landes Brandenburg seit 1994 registriert.

- Straßenkriminalität

- Rückgang der Straßenkriminalität

- Bemerkenswert ist auch der Rückgang der Fallzahlen bei Straßenkriminalität. 2010 wurden 43.759 Straftaten registriert. Das sind 969 Fälle weniger als 2009 (2009 = 44.728).

II Polizeiliche Statistik zur Politisch motivierten Kriminalität (PMK) 2010

1 Fallzahlen

- 2010 wurden insgesamt 1.466 politisch motivierte Straftaten registriert.
- Gegenüber dem Vorjahr (2009 = 2.040 Fälle) ist ein starker Rückgang zu verzeichnen, minus 574 Fälle (-28,1%), womit sich die registrierte Politisch motivierte Kriminalität auf dem niedrigsten Niveau seit Einführung des „Definitionssystems Politisch motivierte Kriminalität“ im Jahr 2001 befindet. Dies ist auf ein niedrigeres Fallzahlenaufkommen im Bereich der Propagandadelikte (-255 Fälle) und im Bereich der sonstigen Straftaten (-318 Fälle) zurückzuführen.
- 60,0 Prozent der registrierten Fälle sind Propagandadelikte, 6,5 Prozent Gewaltdelikte und 32,5 Prozent sonstige Straftaten (z. B. Beleidigung, Bedrohung, Sachbeschädigung, Volksverhetzung).

⁵ Zur Gewaltkriminalität i.S.d. PKS gehören die Delikte Mord, Totschlag, Vergewaltigung, Raub, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, Menschenhandel, Geiselnahme, Angriff auf den Luftverkehr

- Den größten Anteil (1.141 Fälle) bilden politisch rechtsmotivierte Straftaten.
- Entwicklung nach Phänomenbereichen seit 2001:

Jahr	Gesamt	PMK -rechts-	PMK -links-	Politisch motivierte Ausländerkriminalität	PMK - Sonstige/ nicht zuzu- ordnen-
2010	1466	1141	181	0	144
2009	2040	1422	260	1	357
2008	2182	1640	258	6	278
2007	1923	1361	171	20	371
2006	1943	1399	118	2	424
2005	1914	1294	97	35	488
2004	1716	987	88	0	641
2003	1571	993	70	3	505
2002	1531	984	78	3	466
2001	2062	907	69	4	1082

- Die Bekämpfung der politisch motivierten Kriminalität ist und bleibt eine vorrangige Aufgabe der Brandenburger Polizei.
- Grundlage der polizeilichen Bekämpfungsmaßnahmen ist das Handlungskonzept PMK, welches im Jahr 2003 in Kraft gesetzt und 2009 fortgeschrieben wurde.
- Das konsequente Vorgehen der Polizei erstreckt sich auf alle Facetten Politisch motivierter Kriminalität und extremistischer Bestrebungen.
- Der Bereich der rechtsmotivierten Straftaten bildet nach wie vor den Schwerpunkt im Land Brandenburg.

2 Politisch motivierte Gewaltstraftaten

- 2010 wurden insgesamt 96 politisch motivierte Gewaltdelikte registriert.
- Damit wurde der tiefste Stand seit Einführung des neuen Definitionssystems zur PMK im Jahr 2001 registriert.
- Der Höchststand bildeten 131 Fälle im Jahr 2004.
- Entwicklung nach Phänomenbereichen seit 2001:

Jahr	Gesamt	PMK -rechts-	PMK -links-	Politisch motiviert Ausländer- kriminalität	PMK - Sonstige/ nicht zuzu- ordnen-
2010	96	66	30	0	0
2009	97	69	26	0	2

2008	106	71	34	1	0
2007	130	93	36	0	1
2006	122	90	32	0	0
2005	116	97	17	0	2
2004	131	105	22	0	4
2003	104	87	14	1	2
2002	105	82	22	0	1
2001	108	87	21	0	0

- Rechtsmotivierte Gewaltdelikte sind im Jahr 2010 gegenüber dem Vorjahr um drei Fälle gesunken.
Der rückläufige Trend seit 2004 (Höchststand mit 105 Fällen) hat sich damit konsolidiert.
- Rechtsmotivierte Gewaltdelikte bilden mit 66 Fällen nach wie vor den größten Anteil der politisch motivierten Gewaltkriminalität.
- Linksmotivierte Gewaltdelikte sind 2010 mit 30 Fällen gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Der Höchststand aus dem Jahre 2007 (36 Fälle) wird jedoch nicht erreicht. Die Zunahme ist in erster Linie im Zusammenhang mit Versammlungen/Veranstaltungen der rechtsextremistischen Szene zu erklären. Hierbei richtete sich die Gewalt jedoch hauptsächlich gegen polizeiliche Einsatzkräfte.
- Deliktische Zusammensetzung der 96 Gewaltdelikte
 - 80 Körperverletzungsdelikte
 - 5 Brandstiftungen,
 - 6 Widerstandshandlungen gegen Vollstreckungsbeamte,
 - 3 Raubstrafaten
 - 2 Landfriedensbrüche

3 Aufklärungsquoten

- 56,3 % aller politisch motivierten Straftaten wurden 2010 aufgeklärt (2009 = 49,3 %).
- Bei Gewaltdelikten betrug die Aufklärungsquote 84,4 % (2009 = 76,3 %). Damit konnte wiederum eine hohe Aufklärungsquote erreicht werden.
- 2010 betrug die Aufklärungsquote bei rechtsmotivierten Straftaten 54,2 % (2009 = 52,0 %).
Rechtsmotivierte Gewaltdelikte wurden in 86,4 % der Fälle aufgeklärt (2009 = 81,2 %).
- Linksmotivierte Straftaten wurden 2010 zu 48,1 % aufgeklärt (2009 = 33,8 %).
Die Aufklärungsquote bei linksmotivierten Gewaltdelikten betrug 80,0 % (2009 = 65,4 %).